

PFARRNACHRICHTEN

Folge 1 | März 2024 | 50. Jahrgang



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
STADTPFARRE NEUMARKT A. W.



Fastenzeit und Ostern

Wir gehen in der Fastenzeit auf das höchste Fest des Kirchenjahres zu, auf das Osterfest.

Die Zeit der Vorbereitung ist wichtig, da wir diese Zeit nützen können, um uns innerlich auf Ostern vorzubereiten. Besonders die Karwoche nimmt uns mit auf dem Weg Jesu durch Leid und Tod hindurch zur Herrlichkeit der Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Jesus ist seinen Weg gegangen, viele sind mit ihm unterwegs gewesen. Die Apostel haben ihn die ganze Zeit über begleitet, oft war ihnen dieser Weg unverständlich, aber sie sind mitgegangen. Am entscheidenden Ende und zugleich am Anfang haben sie ihn fast alle verlassen. Allerdings haben sie nach der Auferstehung wieder zusammengefunden, außer dem einen, der sein Verärer wurde, Judas Iskariot. Wenn wir durch die Fastenzeit auf Ostern zugehen, dann gehen wir diesen „dramatischen Weg Jesu“ mit.

Auferstehung Christi

Die Titelseite dieser Ausgabe der Pfarrnachrichten ziert heuer das berühmte Bildnis der Auferstehung Jesu von den Toten unseres Domes zu Salzburg. Es ist das Hochaltarbildnis, geschaffen von Fra Arsenio Mascagni, geschaffen vor 1628. Dieses Bild von der Auferstehung Christi ist Zielpunkt des umfangreichen Bildprogrammes

des Salzburger Domes. Die Bilder führen über das Langhaus mit Darstellungen vom Leben, Leid und Tod Jesu hin zur Herrlichkeit der Auferstehung. Wenn man im Dom von hinten nach vorne geht, dann begleiten einen die Bilder hin zum Hochaltar.

Ziel unseres Lebens – die Heimat im Himmel

Der Weg durch unser Leben mit seinen Höhen und Tiefen, mit Bergen und Tälern, führt uns zum Ziel unseres Lebens als Gläubige, nämlich zur Auferstehung von den Toten. Denn dies ist das Ziel unseres irdischen Lebens: Einst durch die Auferstehung von den Toten in die himmlische Herrlichkeit zu gelangen. Wie immer unser Lebensweg aussieht, was immer auch daher kommen mag: Der Glaube an die Auferstehung von den Toten ist zentral und alles entscheidend für uns Gläubige. An Ostern leuchtet auf, wohin uns der Weg führt, wenn wir mit Jesus auf dem Weg sind. Möge uns das Ziel unseres irdischen Lebens immer im Leben aufleuchten und uns Mut und Trost schenken in herausfordernden Situationen des Lebens. Auf den Karfreitag folgt das Osterfest, das österliche Halleluja lädt uns ein, im Leben diese Melodie zu hören und dieser Melodie mit unserem Leben zu folgen.

Mit besten Segenswünschen für eine besinnliche Karwoche und ein frohes Osterfest!

Dr. Gottfried Laireiter, Stadtpfarrer



Priesterweihe

Eine wirklich ereignisreiche Zeit meines Lebens darf ich seit September 2023 in Neumarkt verbringen: nach

einigen Monaten als Pfarrpraktikant wurde ich am Adventssonntag, dem 10. Dezember 2023, zum Diakon geweiht und tue diesen Dienst seither in Ihrer Pfarre. Zugleich bereite ich mich auch schon auf den nächsten Schritt vor: am 29. Juni dieses Jahres, dem Fest Peter und Paul, soll ich im Dom zu Salzburg zusammen mit fünf Mitbrüdern die Priesterweihe empfangen. Wo ich in der

Erzdiözese Salzburg anschließend als Kooperator eingesetzt werden soll, wird erst noch entschieden. Davor freue ich mich aber bereits jetzt darauf, mit Ihnen allen in Neumarkt eine Primiz-Messe mit anschließender Spendung des Primizsegens feiern zu dürfen.

Als Termin dafür haben sich Ihr Herr Pfarrer und die Pfarrgemeinderäte Samstag, den 13. Juli um 19.00 Uhr (Vorabend-Messe) ausgesucht. Bei dieser Gelegenheit danke ich Ihnen bereits jetzt sehr für die herzliche Aufnahme, die gute Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Michael Marschall



Sternsingen

Anfang Jänner waren in unserer Pfarre wieder die Sternsinger unterwegs. Sie tragen Gottes Segen in die Höfe, Häuser und Unternehmen und bitten zugleich um Hilfe für arme und bedürftige Menschen. Das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion (die heuer bereits zum 70. Mal in Österreich stattfand) war dabei „Sternsingen für eine gerechte Welt“. Über 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika können mit den Einnahmen aus Österreichs erfolgreichster Spendenaktion unterstützt werden.

Besonderes Augenmerk lag dieses Jahr auf Guatemala. Dass bei diesem Einsatz auch die Gaudi und die Gemeinschaft für die Sternsin-



ger selbst nicht zu kurz kommen dürfen, versteht sich von selbst. Deshalb gilt, neben den motivierten Sternsängern jeder Altersstufe (56 Kinder und 8 Erwachsene) und den großzügigen Spenderinnen und Spendern, unser Dank besonders den 14 Begleitpersonen sowie den Gastfamilien bzw. Gaststätten, die für deren leibliches Wohl sorgten. Herzlich danken wir auch allen „unsichtbaren“ Helferinnen, die sich um die Einklei-

dung, das Einüben der Lieder und Texte sowie die aufwändige, aber professionell durchgeführte Organisation verdient gemacht haben. Insgesamt konnten € 14.371,98 eingehoben werden. Möge Gott, der uns in Christus selbst als ein Armer begegnet ist, gnädig auf den Einsatz und die großzügige gemeinsame Hilfe aller hier in Neumarkt schauen!

Michael Marschall



Erstkommunion

Die Erstkommunion ist ein wichtiger Schritt im Leben eines Christen. Und so dürfen wir heuer erstmals wieder als Tischmütter agieren. Mit viel Freude, Engagement und Aufmerksamkeit sind die Kinder bei der Sache. Besonders beeindruckend ist es, wenn der eigene Opa die heimische Filial-

kirche Sommerholz erklärt. Als Tischmutter finde ich den Leitfaden perfekt als Unterstützung und auch als Erinnerung an eine schöne Vorbereitungszeit. Wir denken gerne an unsere Erlebnisse mit unseren Freunden vor der Kommunion zurück!

Manuela Kirchberger



© Michaela Greischberger



© Michaela Greischberger

Nächste Termine für die Erstkommunion:

Kerzen basteln	20. April 2024
• VS Sighartstein	08.00 – 10.00 Uhr, Pfarrsaal
• VS Neumarkt	10.00 – 12.00 Uhr, Pfarrsaal
Elternabend mit Alben-Ausgabe	23. April 2024, 19.30 Uhr, Pfarrsaal
Erstkommunion – Probe	08. Mai 2024
• VS Neumarkt	15.00 Uhr, Pfarrkirche
• VS Sighartstein	16.00 Uhr, Pfarrkirche
ERSTKOMMUNION	09. Mai 2024
VS Sighartstein	09.00 Uhr
VS Neumarkt	10.30 Uhr
Fronleichnam	30. Mai 2024, 08.30 Uhr
Teilnahme mit Albe wäre wünschenswert!	

Erstkommunion Kinder:

Baptist Mila	Mackinger Vincent
Direr Tamara	Maric Barisa
Fanningner Sarah	Maziborsky Johanna
Fink Clara Christine	Meisl Celina Christin
Fruhstorfer Lilli	Miglbauer Daniela
Greischberger Michael	Mitterlehner Dominic
Greischberger Vera	Müller Amelie
Hager Valentina	Nussbaumer Sophie
Hauser Thomas	Reitsamer Martin
Hlawa Simon	Reitsamer Sebastian
Holzer Stefanie	Rieser Julia
Jedinger Jakob	Rohrmoser Leon Markus
Kirchberger Simon	Sams Philippa
Kraftschik Maria	Schinwald David
Küstner Jonas	Schnöll Magdalena
Labacher Julian Valentin	Schweiberer Luca Marvin
Lechner Nino	Trauner Moritz Georg
Leismüller Joline Sarah	Wallner Melina
Lettner Jana	Weißl Michael
Luckmann Leo	Windhager Hannes

Firmvorbereitung – Firmung

Seit Weihnachten ist die Firmvorbereitung in vollem Gange. Neu ist, dass wir uns in Kleingruppen treffen und je zwei Begleiter die Jugendlichen auf dieses Initiations sakrament vorbereiten. Als Begleiter haben sich bereiterklärt: Andrea Maderegger, Thomas Spießberger, Claudia Höckner-Pernkopf, Robert Huber, Katharina Mayer, Helene Baier, Carla Berger und Michael Marschall.

In Anlehnung an die Grundaufträge der Kirche beschäftigen wir uns mit dem Glaubensbekenntnis, der Liturgie, dem Kirchenraum, Sozialem, verschiedenen Gemeinschaftsformen innerhalb der Kir-



© Home Church Salzburg

Gruppe beim „Sunday Morning“

che und Möglichkeiten der Verkündigung. Wie wir das genau gestalten, überlegt sich jede Gruppe mithilfe der Begleiter selbst.

So haben bereits alle das erste Treffen hinter sich. Es ging dabei um das Glaubensbekenntnis, seine Bedeutung für mich und den Kirchenraum unserer Pfarrkirche. Es gab ein Warmup zu den allerheiligsten Gegenständen und Momenten in der Kirche bzw. während des Gottesdienstes.



© Andrea Maderegger



© Andrea Maderegger

Gruppe bei der Hl. Messe –
Maria Lichtmess mit Blasiussegen



© Claudia Höckner-Pernkopf

Abschließend genossen wir die Gemeinschaft unserer Gruppe bei einer guten Jause.

Jede Gruppe konnte sich soziale Projekte auswählen. Ein Besuch im Seniorenwohnheim, Mitarbeit beim Arcushof, Vinzibus, Suppenküche und einige mehr standen zur Auswahl. Außerdem können die Jugendlichen eine Gemeinschaft auswählen, die sie besuchen möchten. So fährt eine Gruppe nach Maria Sorg, eine andere nach St. Peter oder ins Priesterseminar. Zu Lichtmess gestaltete eine Gruppe den Gottesdienst in der Pfarrkirche. Am 4. Februar nahm eine Gruppe beim „Sunday morning“-Programm der Loretto Gemeinschaft im Kapitelsaal teil, anschließend gab es Essen und Gespräche in der Home Mission

Base an der Salzach. Dazu waren auch Angehörige herzlich eingeladen. Vier- bis fünfmal werden wir uns in den Kleingruppen treffen.

Firmteam, Helene Baier

Gemeinsame Termine aller Gruppen sind:

- 13.04. Treffen mit dem Firmspender
- 16.04. Infoabend für Eltern, Paten und Firmlinge
- 26.04. Barmherzigkeitsabend; alle Gläubigen sind dazu eingeladen, diesen Abend mitzufeiern
- 02.05. Probe für die Firmung
- 04.05. Firmung

Firmlinge:

Eggl Amelie
Eisl Thomas
Eppl Raphael
Frauenschuher Sophie
Fuchsberger Tobias
Grugger Livia
Hagenauer Lena Sophie
Haunschmid David
Hila Edward
Hölzl Lucia Mirjam
Huber Amelie
Jauernig Marion
Lämmerer Melanie Yvonne
Maierhofer Laura

Matjan Elias Leander
Moser Xaver Paul
Neuhöfer Kilian
Pammer Leire Ana
Parth David Andreas
Perner Kilian Mathias
Plainer Natalie
Poller Vivien Sophie
Rack Lena
Reitsamer Elias
Rohrmoser Sofia Nicole-Carolina
Sommerauer David
Stockhammer Leonie
Zahrer Marco
Zemasch Sandrina

Neues vom Kinderchor Canto Felice

Auch heuer haben sich wieder singfreudige Kinder gefunden, die gemeinsam singen, spielen und Spaß haben. In diesem Schuljahr durften wir bereits einen Familiengottesdienst und unser erstes Highlight – die Kinderweihnacht – mitgestalten. Aber neben der Gestaltung von Gottesdiensten



spielen wir Spiele, feiern Geburtstage, den Fasching und laden Freunde zu uns ein. Alle Kinder von ca. 5 – 10 Jahren sind herzlich zum Mitsingen im Kinderchor

eingeladen! Die Kinder lernen nicht nur geistliche, sondern auch weltliche Lieder aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen kennen. Den Kindern wird durch Bewegungs- und Aktionslieder, Spiele und Auftritte Freude am Singen vermittelt. **Wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter!** Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Claudia Miglbauer (Tel. 0664 / 2007948).

Unsere nächsten Termine:

24. März 2024, 10.00 Uhr:
Palmsonntag – Mitgestaltung
des Gottesdienstes

21. Juni 2024, 17.00 Uhr:
Konzert

16. September 2024, 16.30 Uhr:
erste Probe für das neue
Schuljahr



Sommeröffnungszeiten der Pfarrkanzlei (8. Juli bis 12. September 2024)

Montag, Dienstag und Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr.

Pfarrkanzlei geschlossen von 15. bis 29. Juli 2024.

Unser Herr Pfarrer Gottfried Laireiter
wird am 16. Juli, 23. Juli und 30. Juli in der Zeit
von 09.00 bis 11.00 Uhr in der Pfarrkanzlei anwesend sein.

Ab 16. September 2024 wieder von Montag bis Donnerstag
von 09.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.

Der Brauch mit dem Palmbuschen

Am Palmsonntag ist es fester Bestandteil unseres kirchlichen Brauchtums, dass wir mit Palmbuschen zum Gottesdienst kommen. Woher kommt dieser Brauch und warum gerade Palmzweige? Dazu lesen wir in den Evangelien, so z.B. im Johannesevangelium: „Am Tag darauf hörte die große Volksmenge, die sich zum Fest eingefunden hatte, Jesus komme nach Jerusalem. Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen, und riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König Israels! Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf – wie es in der Schrift heißt: Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt, er sitzt auf dem Fohlen einer Eselin.“ Jesus ist vor seinem Leiden, seinem Sterben am Kreuz und seiner Auferstehung von den Toten feierlich in Jerusalem eingezogen. Die Leute riefen ihm Freudenrufe zu,

sie breiteten auf der Straße ihre Kleider aus und sie nahmen Palmzweige in ihre Hände, um ihn zu grüßen und ihm zu huldigen. Als ihren vermeintlichen König haben sie begrüßt und in seiner Stadt Jerusalem willkommen geheißen. Wie es durch die Propheten des Alten Testaments vorausgesagt worden war, zog der erwartete messianische König auf dem Fohlen einer Eselin in Jerusalem ein. Diese bedeutete, dass Jesus in friedlicher Absicht als König des Friedens einziehen wollte; nicht hoch zu Ross, sondern auf einem Esel, um deutlich und sichtbar zu machen, dass seine Ankunft davon geprägt war, dass er der oft so friedlosen und leidgeprüften Stadt Jerusalem den Frieden bringen wollte. Später schlug der Jubelruf der Menschenmenge, nämlich das Hosanna, um in den verurteilenden Ruf: Kreuzige ihn, ans Kreuz mit ihm!

Dr. Gottfried Laireiter, Stadtpfarrer



© Christian Hatheuer

Auftakt in die Karwoche und auf Ostern hin

In Erinnerung an diesen Einzug Jesu in Jerusalem versammeln wir uns heute am Palmsonntag an einem Platz (bei uns heuer im Pfarrer-Schwab-Park) zur Segnung der Palmzweige bzw. der Palmbuschen und zum Hören der Frohbotschaft. Die Palmbuschen bestehen zumeist aus mehreren Frühblühern, so z.B. die Palmkätzchen (Weidenbaum). Diese stehen für Lebenskraft und Neubeginn. Der Palmbuschen ist ein Zeichen des erneuten Aufblühens der Natur und ihrer lebendigen Fruchtbarkeit. Die Segnung der Palmbuschen erfolgt durch den Priester oder Diakon durch ein Segensgebet sowie Weihwasser und Weihrauch. Nach dem feierlichen Einzug in die Kirche wird dort der Gottesdienst fortgesetzt. Es wird die Passion, die Leidensgeschichte, aus der Heiligen Schrift vorgetragen. Der freudige Einzug Jesu in Jerusalem ist zugleich der Auftakt für seinen Leidensweg; die Führenden des Volkes Israel haben nach einer Gelegenheit gesucht, um Jesus gemeinsam mit der römischen Besatzungsmacht zu beseitigen. Der Verräter Judas aus dem Apostelkreis spielte ihnen in die Hände, indem er mit einem Kuss seinen Herrn und Meister verriet und Jesus den Verfolgern auslieferte. Der Leidensweg Jesu begann und führte ihn nach ungerichtlichem Urteil bis ans Kreuz. Nach seinem Tod wurde Jesus im Grab beigesetzt. Aber dies war nicht das Ende. Am dritten Tag ist Jesus

von den Toten auferstanden. In der Feier der Osternacht wird dieser Sieg Jesu über den Tod einzigartig und immer wieder feierlich begangen und lebendig in Erinnerung gerufen. Wer den Weg Jesu durch Leiden und Tod hindurch geistlich mitgeht, der wird nach der Vorbereitung in der Fastenzeit aus ganzem Herzen einstimmen können in den österlichen Jubelruf, das Halleluja. Dieses Halleluja erklingt durch fünfzig Tage hindurch bis zum Pfingstfest. An Pfingsten beten wir um die Kraft von oben aus dem Himmel, um das Kommen des Heiligen Geistes. Daher wird Pfingsten auch das „Geburtsfest der Kirche“ genannt, weil der Heilige Geist die mit Maria versammelte Schar der Apostel und Jünger mit seinen Gaben erfüllt hatte und diese nun hinausgingen in alle Welt, um allen Menschen, Völkern und Nationen den Glauben an Jesus Christus zu verkünden gemäß dem Auftrag Jesu: Geht hinaus in alle Welt und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes (vgl. Mt 28,16-20). Taufe und Firmung sind die beiden Sakramente, durch die wir die Kraft des Heiligen Geistes in besonderer Weise empfangen. Daher ist jede Tauffeier und Firmung ein freudiges Ereignis für unsere Pfarrgemeinde, weil wiederum neue Mitglieder in unsere Pfarrgemeinde auf- und hereingenommen werden.

Dr. Gottfried Laireiter, Stadtpfarrer

Seniorenheim St. Nikolaus

Auch unser Seniorenheim ist in unserem Pfarrleben eingebunden. Wöchentlich am Freitag um 15.30 Uhr feiern wir Hl. Messe, wozu auch wieder außenstehende Personen eingeladen sind.

Auch unsere Veranstaltungen, wie monatliche Geburtstagsfeiern mit



© Elisabeth Kopp

musikalischer Gestaltung ergeben immer ein gemütliches Beisammensein. Wichtig sind besonders die persönlichen Gespräche, wofür die Bewohner sehr dankbar sind. Erfreulich ist auch immer, wenn Kinder kommen bzw. Firmgruppen zum Nachmittagskaffee, die mit ihren Ideen ein paar Stunden die Zeit verschönern. Ja, es gäbe noch einiges zu erwähnen über den zeitlichen Ablauf des Hauses, aber wichtig ist der Kontakt mit den Bewohnern, wofür sie sehr dankbar sind. Darum wäre es sehr schön, wenn sich einige Ehrenamtliche für diese Tätigkeit finden würden.

Maria Gruber



Die Wandermuttergottes

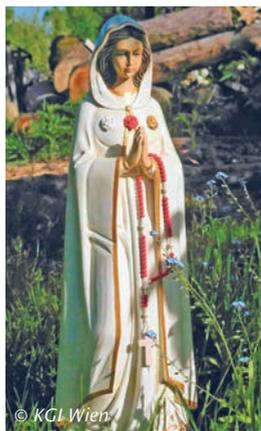
In unserer Pfarre pilgern mehrere Statuen der Wandermuttergottes von Familie zu Familie. Die Statue der Heiligen Maria lädt dich und deine Familie zum Gebet, zum stillen Verweilen und Betrachten ein. Maria möchte auch in dein Haus, in dein Herz, in dein Leben kommen und dir helfen, JESUS tiefer kennen zu lernen. So viele Menschen haben durch ihre mächtige Fürbitte schon Gottes Hilfe und Segen empfangen.

Wir laden dich daher herzlich ein, die Wandermuttergottes für zwei Wochen als Gast bei dir zu Hause aufzunehmen. Ruf uns an, wir bringen sie gerne zu dir.

Kontakt:

Christine Buchner
Tel. 0664 / 152 95 63

Hanni Baier
Tel. 06216 / 200 32



© KGI Wien

Aktueller Stand des Projekts „Generalsanierung der Stadtpfarrkirche“



Nach der Entfernung des Gerüsts ist nun das Ergebnis der Befundung zu sehen. Dieses wurde Anfang Dezember 2023 mit dem Bundesdenkmalamt (BDA) vor Ort besichtigt und im Detail besprochen. Das BDA erarbeitet eine Restaurationsempfehlung für innen und wird diese der Pfarre übermitteln. Ziel ist nun, dass noch im

1. Quartal 2024 eine Entscheidung über die Gestaltung des Innenraumes unserer Stadtpfarrkirche herbeigeführt werden soll. Die Ausschreibungen für die Sanierung der Außenhülle (Holzbauarbeiten, Gerüstarbeiten, Dachdecker- und Spenglerarbeiten sowie Malerarbeiten) wurden versandt. Die Angebote liegen nun vor. Das Ergebnis wird derzeit vom Architekten gesichtet und gegenübergestellt. Demnächst werden die Aufträge an die Fachfirmen vergeben. Die Ausführung wird dann je nach Witterung Ende 1. bzw. Beginn 2. Quartal begonnen.

Ludwig Eichinger



Das leere Grab

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging

jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Joh 20,1-10

Liturgie in der Karwoche



Palmsonntag, 24. März

- 08.30 Uhr Pfarrgottesdienst
10.00 Uhr Segnung der Palmzweige
im Pfarrer Schwab Park,
anschließend Hl. Messe
in der Stadtpfarrkirche



Gründonnerstag, 28. März

- 19.00 Uhr Feierlicher Gottesdienst vom
letzten Abendmahl



Karfreitag, 29. März

- 15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie



Karsamstag, 30. März

- 20.00 Uhr Auferstehungsfeier
mit Speisensegnung
(Uhrzeit wegen Winterzeit)



Ostersonntag, 31. März

- 06.00 Uhr Hl. Messe am Ostermorgen
mit Speisensegnung
08.30 Uhr Osterhochamt Pfarrgottesdienst
mit Speisensegnung
10.00 Uhr Festlicher Ostergottesdienst
mit Speisensegnung



Ostermontag, 1. April

- 08.30 Uhr Hl. Messe Pfongau
10.00 Uhr Hl. Messe Stadtpfarrkirche

März

Mo., 25.03. | 19.00 Uhr | Barmherzigkeitsabend

April

So., 07.04. | 10.00 Uhr | Weißer Sonntag
 Pfongau: Floriani
 10.00 Uhr | Stadtpfarrkirche: Wortgottesfeier
 Mi., 10.04. | 14.00 Uhr | Seniorenmesse und -nachmittag
 So., 14.04. | 19.00 Uhr | Stadtpfarrkirche: Benefizkonzert von
 Vocalisma und La Mama zu Gunsten der
 Kirchenrenovierung
 So., 21.04. | 10.00 Uhr | Familienmesse – Berufung
 Di., 23.04. | 19.00 Uhr | Sommerholz: Patrozinium
 Do., 25.04. | 19.00 Uhr | Pfongau: Markus Bittgang
 So., 28.04. | 10.00 Uhr | Kinderkirche im Pfarrhof
 Di., 30.04. | 19.00 Uhr | Floriani Neumarkt

Mai

Mi., 01.05. | 19.00 Uhr | Hl. Messe, anschließend Maiandacht
 Sa., 04.05. | 18.00 Uhr | Firmung
 So., 05.05. | 19.00 Uhr | Maiandacht
 Mo., 06.05. | 19.00 Uhr | Neufahrn: Bittgang
 Di., 07.05. | 19.00 Uhr | Pfongau: Bittgang
 Mi., 08.05. | 14.00 Uhr | Seniorenmesse und -nachmittag
 19.00 Uhr | Sommerholz: Bittgang
 Do., 09.05. | 07.30 Uhr | Christi Himmelfahrt
 09.00 Uhr | Hl. Messe
 10.30 Uhr | Erstkommunion
 Sa., 11.05. | 14.00 Uhr | Krankensalbung
 So., 12.05. | 10.00 Uhr | Kirtag Sommerholz
 10.00 Uhr | Stadtpfarrkirche – Wortgottesfeier
 19.00 Uhr | Maiandacht
 So., 19.05. | 08.30 Uhr | Pfingstsonntag
 10.00 Uhr | Pfarrgottesdienst
 19.00 Uhr | Festgottesdienst
 Mo., 20.05. | 19.00 Uhr | Maiandacht
 Pfingstmontag
 04.00 Uhr | Wallfahrt St. Wolfgang
 08.30 Uhr | Pfongau: Festgottesdienst
 10.00 Uhr | Stadtpfarrkirche: Festgottesdienst
 So., 26.05. | Dreifaltigkeitssonntag
 19.00 Uhr | Maiandacht
 Do., 30.05. | Fronleichnam
 08.30 Uhr | Hl. Messe vor dem Seniorenwohnhaus,
 anschließend Prozession

Juni

Mo., 03.06.	19.00 Uhr	Pfarrhof: Wohnviertelshelfer Abschlusstreffen
Mi., 12.06.		Seniorenausflug
Sa., 15.06.	19.00 Uhr	Messe am See
So., 16.06.	10.00 Uhr	Familienmesse – Messe für das Leben, mit Kindersegnung
So., 23.06.	10.00 Uhr	Sighartstein: Floriani
Sa., 29.06.	13.30 Uhr	Dom zu Salzburg: Priesterweihe

Juli

Di., 02.07.	19.00 Uhr	Kapelle Maria Heimsuchung: Hl. Messe
Sa., 13.07.	19.00 Uhr	Pfarrkirche: Nachprimiz
So., 21.07.	10.00 Uhr	Neufahrn: Floriani

August

Do., 15.08.	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Maria Himmelfahrt Stadtpfarrkirche: Hl. Messe Irrsbergmesse
-------------	------------------------	---

September

So., 01.09.	11.00 Uhr	Sommerholz: Bergmesse
Sa., 07.09.	16.30 Uhr	Neufahrn: Wallfahrermesse
So., 08.09.	08.00 Uhr 10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst Segnung des Tanklöschfahrzeuges und Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr, Hauptwache Neumarkt

Oktober

So., 06.10.	09.30 Uhr	Erntedankfest
Sa., 19.10.	19.00 Uhr	Kirchweihfest
Sa., 26.10.	10.00 Uhr	Hl. Messe für die Ehejubilare

November

Fr., 01.11.	08.30 Uhr 10.00 Uhr 14.00 Uhr	Allerheiligen Festgottesdienst Hl. Messe Andacht und Gräbersegnung
Sa., 02.11.		Allerseelen
	19.00 Uhr	Hl. Messe f. Verstorbene diesen Jahres
So., 03.11.	08.30 Uhr	Hl. Messe der Kameradschaft, Totengedenken beim Kriegerdenkmal
So., 10.11.	10.00 Uhr	Pfongau: Patrozinium

Anbetung & Grabwache während der österlichen Tage:

Gründonnerstag – Anbetung

Offene Anbetung im Anschluss an die Hl. Messe bis 21.00 Uhr

Karfreitag – Anbetung

- 10.00 Uhr Stadt-Ost (Bergseite), Neufahrn
- 11.00 Uhr Stadt-West (See-seite), Wertheim
- 12.00 Uhr Stadt-Nord (Bahn-seite), Matzing
- 13.00 Uhr Schalkham, Maierhof, Thalham
- 14.00 Uhr Pfongau, Sighartstein
- 17.30 Uhr Lengroid, Sommerholz
- 18.30 Uhr Offene Anbetung

Offene Anbetung im Anschluss an die Karfreitagsliturgie bis 21.00 Uhr.

Karsamstag – Grabwache

- 10.00 Uhr Stadt-Ost (Bergseite)
- 11.00 Uhr Stadt-West (Seeseite)
- 12.00 Uhr Matzing, Thalham
- 13.00 Uhr Neufahrn
- 14.00 Uhr Sighartstein, Wertheim
- 15.00 Uhr Schalkham
- 16.00 Uhr Maierhof
- 17.00 Uhr Stadt-Nord (Bahnseite)
- 18.00 Uhr Pfongau
- 19.00 Uhr Sommerholz, Lengroid

Die örtliche Zuteilung der Stunden zu Anbetung und Grabwache ist dazu gedacht, dass zu jeder Zeit Menschen vor Ort sind. Selbstverständlich sind die Zeiten auch zusätzlich geöffnet für alle!

Weitere Gelegenheiten zum Sakrament der Versöhnung / Beichte:

- Karfreitag: 11.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 14.30 Uhr
- Karsamstag: 11.30 – 12.30 Uhr und 16.30 – 17.30 Uhr

Flohmarkt der Eine-Welt-Gruppe Samstag, 13.04., 09.00 – 17.00 Uhr Sonntag, 14.04., 09.00 – 13.00 Uhr Pfarrhof Neumarkt

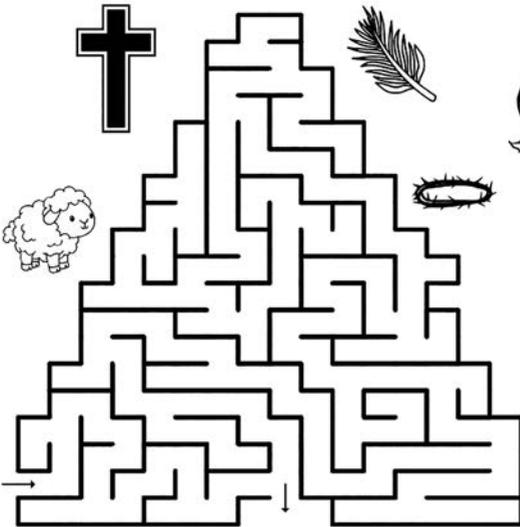
Warenannahme:

- Do., 11.04., 14.00 – 18.00 Uhr
- Fr., 12.04., 10.00 – 18.00 Uhr

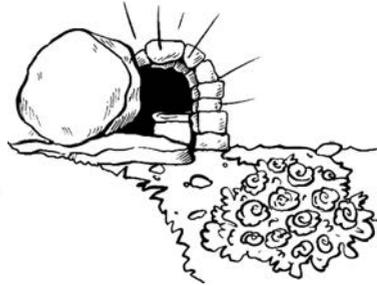
Um Kuchen- und Tortenspenden wird gebeten! Mit dem Erlös unterstützen wir die Arbeit von Margarethe und Herlinde Moises in Kolumbien! Verkauf von EZA-Waren.



Jesus lebt! Wir feiern Ostern!



Finde den Weg durch das Labyrinth!



Male das Bild aus!



Rezept „Reiswaffeln Osterhasen“

Zutaten:

kleine Reiswaffeln
Oblaten oder Esspapier
Rosinen
Zuckeraugen
zum Ankleben: Zuckerguss,
essbarer Kleber oder
flüssige Schokolade



Zubereitung:

1. Ohren zurecht schneiden
2. Ohren, Schnauze und Augen festkleben

von Katharina Mayer

Rezept „Kleine Osterkränze“

Die kleinen Osterkränze aus luftig-lockerem Germteig sind beim Osterbrunch die idealen Eierbecher

Zutaten: für ca. 12 Stück

1/2 kg Weizenmehl glatt
 1/2 kg Mehl griffig
 70 g Zucker
 60 g weiche Butter
 1 Ei Gr. M
 15 g Salz
 1 Würfel Germ
 500 – 550 ml lauwarme Milch
 Abrieb von 1 Bio-Zitrone
 3 Eßl. Rum, 2 TL Vanillezucker



Zubereitung:

Mehl in eine Schüssel geben, Germ hinein bröseln und alle anderen Zutaten dazugeben. Zu einen geschmeidigen Teig verarbeiten und ca. 30 min. abgedeckt an einem warmen Ort gehen lassen.

Den Teig nach dem Aufgehen nochmals kurz kneten.

Danach den Teig in 12 gleichgroße Teile teilen (ca. 100 g) und diese zu gleich langen Strängen formen.

Man kann drei kleine Stränge miteinander verflechten und zu einem Kranz zusammenfügen oder nur zwei Stränge verwirbeln.

Auf's Backpapier geben und noch einmal 30 min. abgedeckt rasten lassen.

Danach Eigelb mit Milch verquirlen, Kränze damit einpinseln und mit Hagelzucker bestreuen, im vorgeheizten Backofen bei 170 °C Heißluft ca. 20 min. backen.

Tipp:

Die Osterkränze sind besonders hübsch mit einem bunten, hart gekochten Ei in der Mitte!

*Gutes Gelingen wünscht euch
 eure Ortsbäuerin Katharina Windhager*

Wo gehen wir denn hin?**Immer nach Hause.** *Novalis***Ostern – ein Weg**

Das Christentum feiert zu Ostern die Auferstehung Christi und bietet so auch die Möglichkeit, uns mit den Themen Leben, Leiden und Tod auseinander zu setzen. Die Frage nach dem Warum, welches Leid in welcher Form auch immer in unser Leben tritt, bleibt unbeantwortet. Jedoch können wir das Wie mitgestalten und mittragen und so dem Leben bis zuletzt Sinn und Würde verleihen. Das ist Haltung und Auftrag der Hospiz-Bewegung. Hospiz kommt aus dem Lateinischen – *hospitium* – und bedeutet Herberge, Gastfreundschaft. Die weltweite Hospizbewegung zählt zu den erfolgreichsten sozialen Bewegungen der letzten Jahrzehnte. Sie zeichnet sich durch ein aktives, ehrenamtliches Engagement aus. Der Einsatz dient Menschen in ihrer letzten Lebensphase und deren Familien, damit ihr Leben bewusst und in Würde enden kann.

„Mir hat der Tod große Angst gemacht. Ich wollte mich dieser Angst stellen und habe deshalb den Lehrgang Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung gemacht. Das hat mein Leben, mich komplett verändert – zum Guten“, so eine ehrenamtliche Begleiterin.

Die an keine Partei und Konfession gebundene Hospiz-Bewe-

gung Salzburg stellt sich genau diesen Themen und Ängsten und bietet Unterstützung und Hilfe an. In den letzten 30 Jahren entstanden Hospiz Initiativen in allen Bezirken Salzburgs, mit AnsprechpartnerInnen vor Ort, so auch im Flachgau. Gut ausgebildete, ehrenamtliche BegleiterInnen unterstützen schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre An- und Zugehörigen kostenlos zu Hause, in Seniorenheimen oder in Krankenhäusern.

Neben der Begleitung bieten die MitarbeiterInnen der Hospiz-Bewegung auch Unterstützung in Phasen der Trauer unabhängig von einer hospizlichen Begleitung. *„Ich mag Menschen. Und Menschen zu begleiten, da zu sein für sie, ist für mich Ausdruck von Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe, die ich leisten kann. Ich lerne sehr viel, auch über mich selbst.“*, so eine ehrenamtliche Begleiterin. Durch dieses Dasein und Dableiben in dieser wichtigen Zeit ist Begegnung und Miteinander bis zum Ende des Lebensweges, Richtung „nach Hause“ möglich.

*Elfriede Reischl***Ansprechpartnerin vor Ort:**

Hospiz Initiative
Flachgau-Neumarkt
Elfriede Reischl
Tel. 0676 83749-301
Salzburger Straße 5
5202 Neumarkt
flachgau@hospiz-sbg.at

Beim Radfahren geht's nur bergab von selber

Was beim Radfahren noch recht lustig ist, wünschen wir uns in unserer Paar-Beziehung nicht. Es



soll mit uns beiden nicht bergab, sondern bergauf gehen. Und das bitte nicht nur in Hoch-Zeiten wie Urlaub oder Freizeit,

sondern auch in der Realität unseres Alltags. Wir möchten uns auch dann von der Partnerin / vom Partner geschätzt und geliebt fühlen, wenn wir ganz unterschiedlicher Meinung sind, wenn der Job einen von uns sehr fordert, wenn die Kinder viel Aufmerksamkeit brauchen, usw.

Aber – um beim Bild des Radfahrens zu bleiben – für's Berg-

auf-Fahren müssen wir etwas investieren – oder anders gesagt: Beziehung braucht Pflege. Eine wunderbare Möglichkeit, die Ehe und Beziehung zu stärken, sind die Paarseminare von Marriage Encounter, die jedem Paar offenstehen, das in einer verbindlichen Beziehung miteinander lebt.

Karin und Alois Hattinger

Die nächsten Gelegenheiten:

Paar-Wochenende von 12. – 14. April 2024 in Rottenbach / OÖ

Paar- und Familienwoche in Kärnten von 14. – 21. Juli 2024 (Seminar und Kinderbetreuung während der Vormittage, Urlaub an den Nachmittagen).

Nähere Infos und weitere Angebote unter:

www.marriage-encounter.at



Fest der Ehejubilare

Die Pfarre Neumarkt möchte allen Ehepaaren gratulieren, die im Laufe des Jahres 2024 ein rundes / halbrundes Ehejubiläum (ab 10 Jahren) feiern. Es sind auch jene Paare herzlich eingeladen, die sich in diesem Jahr vermählt haben.

Deshalb laden wir am **26. Oktober 2024 (Nationalfeiertag) um 10.00 Uhr** sehr herzlich zum Ehejubiläums-Gottesdienst in unsere Stadtpfarrkirche ein.

Bitte um Anmeldung bis 20. Oktober:
Paula Brandstätter Tel. 0664 / 2512056



BENEFIZKONZERT

„Gemeinsam für den Frieden“

am **Sonntag, den 14.04.2024**



um **19.00 Uhr** in der Pfarrkirche Neumarkt am Wallersee



erstmalig gemeinsam mit



**DIE FREIWILLIGEN SPENDEN WERDEN FÜR DIE
RENOVIERUNG DER STADTPFARRKIRCHE NEUMARKT
VERWENDET**

Berufung

Wenn wir heute von Berufung sprechen, denken wir oft zuerst daran, dass jemand etwa sein Hobby zum Beruf gemacht hat: ein begnadeter Fußballer, eine gefeierte Sopranistin, aber natürlich auch ein gut informierter Verkäufer oder eine kinderliebe Lehrerin haben umgangssprachlich „ihre Berufung gefunden“. Das muss nicht unbedingt ganz am Sinn des Wortes vorbeigehen, doch wenn wir als Christen von Berufung sprechen, denken wir in erster Linie daran, das zu verwirklichen, was Gott mit uns und in unserem Leben vorhaben könnte. Das zweite Vatikanische Konzil formuliert es so: „*Ein besonderer Wesenszug der Würde des Menschen liegt in seiner Berufung zur Gemeinschaft mit Gott.*“ (GS 19)

Dieses mit Gott gemeinsam geführte Leben kann dann durchaus auch Profisport oder Pädagogik beinhalten. Aber Berufung muss eben auch mehr sein als nur das. Deshalb soll und wird sie, auf selbstlose Liebe zu Gott und den Menschen hin ausgerichtet, alle Bereiche unseres Lebens umfassen. Eben diese Doppelbeziehung zu Gott und den Menschen weist bereits die Richtung der Berufungen: sie sind zugleich Beziehung und Weg, Liebe und Dienst. Und auch, wenn wir in unserem christlichen Umfeld bei diesem Stichwort nahezu automatisch an die einander scheinbar inhaltlich weitgehend entgegengesetzten Alternativen „Ehe und

Familie, Ordensleben oder Weihenamt“ denken, ist Berufung letztlich doch mehr: sie ist die tiefste Form von Selbstverwirklichung, allerdings in einem nicht egoistischen, sondern ganz im Gegenteil in einem von „*Hingabe seiner selbst für Gott und den Nächsten*“ geprägten Sinne. (GS 31)

Insofern lassen sich drei Kriterien für „Berufung“ erkennen:

1.: *Die Berufung wird Menschen durch Gott zuteil. Das bedeutet umgekehrt, dass sie nicht unser „Eigennutz“ oder eine rein intellektuell-willentliche Entscheidung sein kann.*

2.: *Die Berufung ruft den Menschen in die Gemeinschaft. Das kann die scheinbar abgeschiedene Stille eines Einsiedlers sein, der dabei aber ganz besonders nah mit Gott zusammenlebt. Oder aber auch die turbulenten Tätigkeiten von Familieneltern, die ihren Kindern den Weg ins Leben bahnen.*

3.: *Die Berufung ist nicht nur Gabe, sondern viel mehr noch Aufgabe an uns: wen Gott beruft, dem gibt er auch etwas zu tun. Das muss nicht immer nur Arbeit und Erwerb sein. Der heilige Pfarrer von Ars formulierte es einmal so: „Das ist die schöne Aufgabe des Menschen: zu beten und zu lieben.“*

Wie also finden wir unsere eigene Berufung? Am besten wohl in großer Offenheit und in kindlichem Vertrauen: im Gebet zu Gott und in der aufrichtigen Suche nach wahrer, tiefer und beständiger Liebe.

Michael Marschall

Unsere Ministranten

Die Ministranten von Neumarkt sind ein wichtiger Teil unserer Pfarre. Sie verrichten ihren Dienst am Tisch des Herrn und haben somit eine besondere Freundschaft mit Jesus. Wir sind dankbar für ihren treuen Dienst. Am Beginn dieses neuen Kirchenjahres durften wir wieder neue Minis in unsere Schar aufnehmen. Die Gemeinschaft unter den Ministranten ist



uns wichtig, daher gibt es im Quartal immer wieder einen Ausflug oder gemeinsame Zeit – wie z.B. unsere Fackel-



wanderung mit anschließender Adventfeier und Jause. Gerade schnuppern wieder Erstkommunionkinder in diesen spannenden Dienst. Wer weiß, vielleicht bleibt der eine oder andere dann bei uns. Wir würden uns freuen. Die nächste Gelegenheit unsere Minis in Aktion zu sehen, ist jede Hl. Messe oder spätestens in der Karwoche, wenn sie uns durch das Ratschen zur Besinnung aufrufen. Bis dahin...

Thomas Spießberger



Ein gesegnetes, frohes Osterfest wünscht das Team der Stadtpfarre Neumarkt!

Frühzahlerbonus

für Sie und Ihre Pfarre

Weniger Kirchenbeitrag für SIE ...
Zahlen Sie Ihren gesamten Jahres-Kirchenbeitrag bis Anfang März und sparen Sie dadurch 4 Prozent!

= mehr Geld für unsere Pfarre!

4%

Auch unsere Pfarre bekommt 4 Prozent Ihres Kirchenbeitrags direkt überwiesen – weil Ihr Kirchenbeitrag früher zur Verfügung steht und die Kirche bei der Verwaltung und den Zinsen sparen kann.

Details auf der Kirchenbeitrags-Information, die Sie per Post erhalten. www.meinbeitrag.wkft.at

KATHOLISCHE KIRCHE ERZDIOZESE SALZBURG KIRCHENBEITRAG *Mein Beitrag wirkt.* **SPAREN SIE BIS ZU €200**

Stell dir vor, die Zukunft wird wunderbar und du bist schuld.



Caritas
Wir helfen.

Kleine Geste, große Wirkung.
Haussammlung.
Direkte Hilfe vor Ort.

Caritashaussammlung:

Da im Rahmen der Caritas-Haussammlung im Monat März seitens der Pfarre nicht alle Haushalte besucht werden können, möchten wir gerne über unsere Pfarrnachrichten auf diese Möglichkeit hinweisen. Vergelt's Gott für jede Spende – 60% verbleiben bei der Caritas in Salzburg und 40% bekommt die Pfarrcaritas für ihre sozial-caritativen Aufgaben.

IBAN: AT84 2040 4000 4020 2038, lautend auf Caritasverband Salzburg, Haussammlung; Kennzahl H079X. Die Spende ist steuerlich absetzbar, dazu bitte vollständigen Namen und Geburtsdatum angeben. Vielen Dank!

Beerdigungen



Wir legen in Gottes Hände:

- Andreas Ausweger
- Werner Klossner
- Gisela Doleyschi
- Maria Neumayr
- Ernst Leidinger
- Josef Ebner
- Johann Pollstätter
- Rosa Teufl
- Anna Fenninger
- Hilda Sedlacek
- Roswitha Lindner
- Johann Stabauer
- Heinrich Leitner

Taufen



In unsere Gemeinschaft der Kirche wurden aufgenommen:

- Michael Eisl
- Lasse Benedict Ziegler
- Stefanie Lindner
- Tobias Gstöttner
- Helena Marie Thanner

Statistik 2023

33 Sterbefälle | 33 Taufen
2 Reversionen | 42 Firmungen
5 Trauungen
34 Erstkommunionen



Johann
FRAUENSCHUH
GmbH

5202 NEUMARKT
Irrsbergstraße 7
info@holzbau-frauenschuh.at
www.holzbau-frauenschuh.at



SCHUHHAUS
UMLAUFT

HAUPTSTRASSE 33, 5202 NEUMARKT
+43 6216 5320, www.schuhhaus-umlauft.at

Berger-Bau

Mit Vertrauen bauen.
GmbH & Co KG

Eichenfeldweg 2, 5202 Neumarkt am Wallersee
+43 (0)6216 7684, office@bergerbau.at
www.bergerbau.at

RIEGER

Für eine saubere Umwelt

NEUMARKT: +43 (0) 62 16 / 52 97 WIEN: +43 (0) 1 / 76 840 90 LINZ: +43 (0) 732 / 377 250
www.rieger-entsorgung.at



KANALSERVICE
Innen- u. Aussenverstopfungen

24 Stunden Notdienst
0800 203400



Raiffeisenbank
Wallersee 

WIR MACHT'S MÖGLICH.
wallersee.raiffeisen.at

Foto: © SalzburgerLand Tourismus

**JOHANN
WINDHAGER**



office@maschinenschlosserei.at ❖ www.maschinenschlosserei.at

Schlosserei • Maschinenbau

Lengroid 1A • 5202 Neumarkt

Mobil +43 (0) 66 4 / 40 65 035 • Tel. +43 (0) 62 16 / 46 05 • Fax +43 (0) 62 16 / 46 05 - 15

Erdbewegung Herbert Baier



 0664 / 512 58 59 Matzing 2, 5202 Neumarkt a. W.

F&M zechner 

F&M Zechner
Sonnenschutzanlagen OG

5202 Neumarkt a. W.
Wertheim 48
Telefon 06216/5734
Fax 06216/5734-217
Mobil 0664/4051770
office@zechner-sonnenschutz.at
www.zechner-sonnenschutz.at

**JALOUSIEN - ROLLLÄDEN - MARKISEN
FENSTER - HAUSTÜREN**

*Faltstore, Rollos, Fenstermarkisen, Sonnensegel,
Insektenschutzgitter, Wintergarten-Beschattungen,
Garagentore und Automatik-Türen*



- Haarverlängerung
- Haarverdichtung
- Hochsteckfrisuren
- Gesichtsbehandlung
- Medizinische Fußpflege
- Massage
- Lash Design
- Shellac

**FRISUR-, KOSMETIK-,
NAGEL- UND FUSSPFLEGESTUDIO**

5302 Henndorf 06214/20020 • 5203 Köstendorf 06216/5374 • 5202 Neumarkt 06216/5327

I M S E R

GAS · WASSER · HEIZUNG · SOLARANLAGEN
WÄRMEPUMPEN · WOHNRAUMLÜFTUNG · REPARATURDIENST

INSTALLATIONEN

Hauptstraße 71 · A-5202 Neumarkt
Büro: 06216/20029 · Fax: 06216/20029-1
Mobil: 0664/1267106 · E-Mail: fa.imser@sbg.at

BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG

BÄDER
– ALLES AUS EINER HAND!
„SCHAURAUM“




**Gasthaus
Kienberg**

Martin Teufl

Neufahrn 39
5202 Neumarkt a. W.
Telefon: 06216 20568
www.kienberg.at



POLLER
e.U.

persönlich und zuverlässig

5202 Neumarkt am Wallersee
Hauptstraße 12
Tel. 06216/5207, 4585



MAN-Fachwerkstätte
PKW-LKW Werkstätte
Reifen-Service

für Pkw + Lkw + Landwirtschaft.

*Die Arbeit ist wichtig,
aber auch das Ausruhen.
Lernen wir, die Zeit der Ruhe
zu beachten,
besonders am Sonntag.*

© Bernd Marschall



Das Leben der jungen Gemeinde

Alle wurden von Furcht ergriffen; und durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen. Und alle, die glaubten, waren an demselben Ort und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte. Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens. Sie lobten Gott und fanden Gunst beim ganzen Volk. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.



Apostelgeschichte 2,43-47

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 20. September 2024

Wir bedanken uns für alle eingereichten Beiträge, Termine und Fotos. Weihnachtsausgabe für Dezember 2024 bis Palmsonntag 2025. E-Mail: pfarre.neumarkt@eds.at

Impressum: Medieninhaber: Erzbischöfliches Pfarramt Neumarkt am Wallersee, 5202 Neumarkt am Wallersee, Kirchenstraße 3; Herausgeber: Pfarrer Dr. Gottfried Laireiter; Redaktion: Pfarramt Neumarkt am Wallersee; Fotos: angegeben oder von der Pfarre Neumarkt; Titelbild: AES / J. Kral; Hersteller: Neumarkter Druckerei GmbH, Seibachstraße 31, 5202 Neumarkt a.W.